

II— 1118 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR BAUTEN UND TECHNIK

Z1.10.101/74-I/1/76

Parlamentarische Anfrage Nr. 438 der
Abg. Dvw. Josseck und Gen. betr. Gmunden-
Bau der Umfahrung Nord Ost.

Wien, am 10. Juli 1976

An den
Herrn Präsidenten des Nationalrates
Anton Benya
Parlament
1010 Wien

422/AB
1976-07-12
zu 438 N

Auf die Anfrage Nr. 438, welche die Abgeordneten Dvw. Josseck und Genossen am 21.5.1976, betreffend Gmunden-Bau der Umfahrung Nord Ost an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Für die Umfahrung Gmunden Nord konnte im Bauprogramm 1976 wegen der zur Verfügung stehenden geringen Budgetmittel kein Kreditansatz vorgesehen werden. Ein Termin für einen Baubeginn kann daher zur Zeit nicht genannt werden.

Es wird aber versucht werden, dieses Bauvorhaben noch heuer zu berücksichtigen, sobald zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

Zu 2):

Es ist mit ca. 2 Jahren Bauzeit für die Traunbrücke und mit weiteren zwei bis drei Jahren Bauzeit für den Straßenbau zu rechnen.

Zu 3):

Die für das Jahr 1976 dem Land Oberösterreich zur Verfügung stehenden Gesamtmittel für Grunderwerb, Erhaltung und

-2-

Ausbau der Bundesstrassen S + B zwangen zu einer effizienten Auswahl. Da aber die Inangriffnahme anderer als das gegenständliche Bauvorhaben aus verschiedenen Gründen vordringlicher erschien, (z.B. die Donaubrücke Steyregg, das Baulos "Puchberg" der B 137 wegen des Anschlusses der A 25, Linzer Autobahn nach Wels, das Baulos "Harbach II", B 126, wegen Errichtung einer Straßenbahnlinie durch die Stadt Linz, das Baulos "Rainding I" der B 137 usw.) bzw. da in einigen Fällen die Grundeinlösung schon im Vorjahr erfolgt ist, musste dieses und auch andere, sicherlich ebenfalls dringende Baumaßnahmen zurückgestellt werden.

